

Name: _____ Vorname: _____
Firma: _____ Gruppe: _____
Datum: _____

Deutsch-ABSCHLUSSTEST – STUFE C1.2

/100 PUNKTE %

GRAMMATIK

1. Schreiben Sie die Sätze im Verbal- bzw. Nominalstil neu!

(4 Punkte)

Bsp.: Die häufigen Anrufe des Schuldners. -> *Der Schuldner ruft häufig an.*

1. Die Landwirtschaft, die noch weiter ausgebaut wird, lohnt sich bald nicht mehr.

_____ .

2. Peter schafft sich jeden Monat ein neues Handy an. Das bringt ihn in finanzielle Schwierigkeiten.

_____ .

3. Die Wirtschaft entwickelt sich dieses Jahr so schlecht, dass das Wachstum stagniert.

_____ .

4. Es ist hilfreich, wenn die Schuldner dem Schuldnerberater vertrauen.

_____ .

2. Bilden Sie das Gerundiv!

(4 Punkte)

Bsp.: Ein Therapeut, der dringend aufgesucht werden muss. -> *Ein dringend aufzusuchender Therapeut.*

1. Ein Persönlichkeitstest, der schnell durchgeführt werden kann.

_____ .

2. Der emotionale Intelligenzquotient, der unbedingt berücksichtigt werden muss.

_____ .

3. Die Situation ist schwer einzuschätzen.

_____ .

4. Eine Regel, die beachtet werden muss.

_____ .

3. Schreiben Sie die Sätze mit den Wörtern in Klammern neu!

(5 Punkte)

Bsp.: Angenommen, dass die Tests positiv verlaufen, ist das selbstfahrende Auto bald Wirklichkeit. (bei)

-> Bei einem positiven Verlauf der Tests, ist das selbstfahrende Auto bald Wirklichkeit.

1. Im Falle, dass weiter Treibhausgase ausgestoßen werden, ist der Klimawandel nicht mehr aufzuhalten. (bei)

2. Trotz Lenas Entscheidung, ihr Leben zu ändern, ist sie dennoch nicht glücklich geworden. (wenn auch)

3. Wenn wir noch mehr Autos zulassen, wird der Smog in unseren Städten zunehmen. (angenommen, dass)

4. Ungeachtet des Zuzugs vieler Stadtmenschen hat unser Dorf seinen ländlichen Charakter bewahrt. (obschon)

5. Einige Pioniere haben sich sehr für das „Urban Gardening“-Projekt in unserem Viertel eingesetzt, andernfalls wären keine Gemüsebeete entstanden. (ohne)

4. Welche Nachsilbe passt? Markieren Sie und ergänzen Sie den passenden Artikel!

(5 Punkte)

1. _____ Reich- O tum O ation
2. _____ Fantas- O ie O ur
3. _____ Wachs- O ur O tum
4. _____ Sta- O um O tion
5. _____ Med- O tum O ium

5. Ergänzen Sie den Komparativ, den Superlativ, wenn nötig Artikel und die Verben durch die Vorsilben auf -er und -re in der richtigen Form!

(8 Punkte)

_____ (groß) Probleme war am Anfang die Sprache. Plötzlich musste ich bei Terminen komplizierte Themen auf Deutsch _____ (klar). In Gesprächen schnell auf Deutsch _____ (agieren) – alles war auf Deutsch. Meine ersten Wochen wurden noch dadurch _____ (schwer), dass ich eine _____ (nicht so neue) technische Ausstattung hatte, darunter _____ (langsam) Computer in der ganzen Firma. Außerdem habe ich mich gleich _____ (kalt), obwohl hier der Juni eigentlich zu den _____ (nicht so kalten) Monaten gehört.

6. Ergänzen Sie überziehen, durchbrechen oder umschreiben in der richtigen Form!

(4 Punkte)

1. Der Professor versuchte das Wort „humanoid“ zu _____.
2. Da neue ferngesteuerte Fluggerät hat den Zaun des Nachbarn _____.
3. Das Gerät muss verbessert und die Gebrauchsanweisung neu _____ werden.
4. Im Simulator der Raumstation ist es Pflicht, sich einen Schutzanzug _____,

(insgesamt 30 Punkte)

VOKABULAR

7. Was ist richtig? Markieren Sie!

(10 Punkte)

1. Bei einer Depression/Hypnose handelt es sich um eine schwere, psychische Krankheit.
2. Menschen mit Empathie/Apathie können sich gut in andere einfühlen.
3. Viele psychisch Kranke versuchen, ihre Krankheit vor anderen zu verlegen/verbergen.
4. Jemand der eher spontan handelt, tut dies intuitiv/reflektiert.
5. Eine langwierige Therapie erfordert von allen Patienten viel Ausdauer/Feigheit.
6. Ihre Freundin ist sehr sensibel, sie hat einen einfühlsamen/beschämenden Charakter.
7. Nach dem selbstverursachten Unfall plagten ihn schwere Glücksgefühle/Schuldgefühle.
8. Viele Jugendliche sind nur noch online und leben in reellen/virtuellen Welten.
9. Ich habe ihn dabei erlangt/ertappt, wie er im Geschäft etwas gestohlen hat.
10. Die Krankheit ihres Freundes belegt/bedrückt Simone sehr.

8. Was passt? Ergänzen Sie in der richtigen Form!

(10 Punkte)

Ratenzahlung – Verfahren – Schulden – Mahnung – aufgrund – solvent – Ausweg – es geht –
Schuldenfalle – Insolvenz

Sehr geehrte Frau Stoiber,

_____um ihren Brief vom 15.09. und die erneute _____, die Sie mir zugeschickt haben. Ich muss mich schon wundern. Hatten wir wegen meiner _____bei Ihnen eigentlich telefonisch eine _____in monatlichen Beträgen vereinbart? Wie Sie wissen, sitze ich gerade in der _____und mein Konto ist gesperrt. _____eines selbst verschuldeten Unfalls, läuft gerade ein _____gegen mich, zudem habe ich inzwischen Privat_____beantragt. Ich hoffe, dass ich einen _____aus meiner schwierigen Situation finde und bald wieder _____sein werde, um Ihren Forderungen nachzukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Burkhart

9. Welches Wort passt nicht? Streichen Sie es durch!

(5 Punkte)

Bsp.: das Weltall – das Universum – ~~der Sternenmeer~~ – der Weltraum

1. der Proband – die Testperson – das Versuchskaninchen – der Tester
2. dunkel – dunstig – finster – düster
3. der Entscheider – der Entwickler – der Schöpfer – der Erfinder
4. die Mimik – die Maske – der Gesichtsausdruck – die Körpersprache
5. eisgekühlt – eiskalt – gefühllos – kaltblütig

(insgesamt 25 Punkte)

Wie die Welt verhandelt

Der Umgang mit Geschäftspartnern aus anderen Kulturen ist ein anspruchsvolles Spiel.

Wer die Regeln nicht kennt, verliert.

Die Schweiz

viele meinen, dass in der Schweiz alles genauso funktioniert wie in Deutschland, nur weil das Land an Deutschland grenzt und auch die gleiche Sprache gesprochen wird. „Wer das glaubt, begeht einen großen Fehler,“ erklärt Alexander Drews, Trainer einer interkulturellen Beratungsfirma. In allen Teilen der Schweiz legen die Menschen viel Wert auf Höflichkeit. Deshalb bedanken und entschuldigen sie sich häufig. „Auf viele Deutsche wirken die Schweizer anfangs sehr freundlich. So ist es oft ein Kulturschock, wenn sie erkennen, dass die Schweizer lediglich höflich sind und nicht immer freundlich. Die Deutschen sind eine wesentlich direktere Kommunikation gewöhnt. Infolgedessen wirken sie auf Schweizer oft unabsichtlich ruppig und arrogant.“ Da Schweizer viele Dinge unausgesprochen lassen, rät Drews dazu, besonders sensibel auf die Zwischentöne zu hören und darauf, in welcher Reihenfolge Dinge gesagt werden.

Auch Selbstverständliches wird in der Schweiz ausführlich erklärt. Aufforderungen werden nie direkt, sondern immer im Konjunktiv formuliert. „Meetings beginnen, bevor sie angefangen haben“, erklärt Kulturexperte Drews. „Es ist für einen Schweizer ganz normal sich schon vor dem Treffen mit allen Beteiligten über ihre Standpunkte auszutauschen. Das Ergebnis steht oft schon vor dem Meeting fest.“ Dass ein Vorgesetzter die Liste der Tagesordnungspunkte ändert, kommt in der Schweiz selten vor. Dadurch sollen alle Mitarbeiter die Chance haben, sich an der Entscheidungsfindung zu beteiligen. „In der Schweiz herrschen flache Hierarchien, Gruppenentscheidungen sind heilig,“ erklärt Drews.

Die Niederlande

Der Anzug aus feinstem Stoff, das Auto ein Porsche, ein sichtbarer Dokortitel und dazu noch ein höfliches „Sie“ mit Händedruck – beste Voraussetzungen, um sich das Geschäft mit einem Holländer gründlich zu verderben.

Das Schlüsselwort für Erfolg im niederländischen Arbeitsleben heißt Gleichheit, meint Jiri van den Kommer, Chef eines interkulturellen Beratungsunternehmens und selbst Holländer. Oft ist nicht auf den ersten Blick ersichtlich, wer der Chef ist. Er kommt mit dem Fahrrad zur Arbeit, wird gleich geduzt und lässt seine Tür offenstehen. Statussymbole sind den Niederländern fremd. Wenn ein deutscher Chef in den Niederlanden für seinen Luxus Schlitten einen eigenen Parkplatz vor dem Büro haben will, werde ihm schnell klargemacht, „dass das so nicht geht“, sagt der Kommunikationsspezialist van den Kommer.

Hier die feminine, dort die eher maskuline Unternehmenskultur, so bringt er es auf den Punkt. Werte wie Bescheidenheit, Kompromissbereitschaft, Zusammenarbeit stehen in Verhandlungen oft gegen deutsches Wettbewerbs-, Erfolgs- und Besitzdenken. „In den Niederlanden geht es darum, Infos zu teilen. Aber in Deutschland heißt Wissen Macht und die teilt man eben nicht gern.“

Die Deutschen planen Projekte minutiös oder formulieren Beschreibungen bis ins letzte Detail, um auch den letzten Unsicherheitsfaktor auszumerzen. „Die Holländer haben keine Lust, wochenlang zu planen.“ Es soll schnell gehen, und sie probieren lieber aus, als sich an Theorien und Regelwerken zu orientieren. Jiri van den Kommer nennt das „Pragmatisch.“

10. Ist die Aussage richtig oder falsch?

(10 Punkte)

1. Niederländer verwenden bei internationalen Geschäftskontakten häufig den Superlativ.
 richtig falsch
2. Im Arbeitsleben agieren Holländer Wettbewerbs- und erfolgsorientiert.
 richtig falsch
3. In den Niederlanden ist das Auto ein hohes Statussymbol.
 richtig falsch
4. Die Holländer bevorzugen im Geschäftsleben einen eher lockeren Kleidungsstil.
 richtig falsch
5. Die Niederländer sind für ihre kompromissbereite, bescheidene Zusammenarbeit bekannt.
 richtig falsch
6. Schweizer sind immer höflich und freundlich.
 richtig falsch
7. In der Schweiz steht meistens schon vor dem Meeting das Ergebnis fest.
 richtig falsch
8. Die Schweizer verwenden oft den Konjunktiv, um Aufforderungen auszudrücken.
 richtig falsch
9. In der Schweiz herrschen keine flachen Hierarchien.
 richtig falsch
10. Alexander Drews ist selbst Schweizer.
 richtig falsch

SCHREIBEN

(15 Punkte)

Wussten Sie schon?

Der deutsche Schriftsteller Freiherr Adolph Franz Friedrich Ludwig Knigge (1752 – 1796) taucht immer auf, wenn es um Regeln zum richtigen Benehmen geht. Dabei liest heute kaum noch jemand sein Werk „Über den Umgang mit Menschen“. Hochaktuell sind dagegen Bücher, Zeitungsartikel und Seminare, die die gesellschaftlichen Regeln erklären. In der globalisierten Welt erfreuen sich interkulturelle Trainings großer Beliebtheit.

ZUHÖREN

12. Nachrichten aus Wissenschaft und Forschung.

Welche Aussage ist richtig? Hören Sie und markieren Sie.

(5 Punkte)

1. Wie sind die Bevölkerungszahlen in Städten und auf dem Land?

- Die Bevölkerungszahl in Städten ist größer als auf dem Land.
- Bald werden mehr Menschen in Städten leben als außerhalb.

2. Wie viel Erdöl verbraucht die Stadt New York?

- Genauso viel wie ein Tankschiff in eineinhalb Tagen.
- In eineinhalb Tagen die Inhaltmenge eines Supertankers.

3. Warum ist der Energieverbrauch in Moskau hoch?

- Weil Energie dort erzeugt wird.
- Wegen niedriger Temperatur im Winter.

4. Welches Verhältnis stimmt?

- Die Weltbevölkerung verbraucht 10% des Treibstoffs.
- 7% der Weltbevölkerung produzieren 13% des Mülls.

5. Wie hat London den Energieverbrauch gesenkt? Indem.....

- Man den Strom teurer machte.
- Menschen mehr mit Bussen und Bahnen fahren.

SPRECHEN

13. Ihr/e Trainer/in gibt Ihnen eine Aufgabe zum Sprechen.

(15 Punkte)